

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 22. februar 1971

blatt 514

am freitag wiener landtag und gemeinderat

1 wien, 22.2. (rk) am freitag dieser woche werden wiener landtag und wiener gemeinderat wieder zu arbeitssitzungen zusammentreten. auf der tagesordnung des landtages steht unter anderem eine aenderung des gesetzes ueber die festsetzung von verwaltungsabgaben. die gemeinderatstagesordnung umfasst derzeit 31 geschaeftsstuecke, doch ist mit einem nachtrag zu rechnen.

0930

partielle sonnenfinsternis:

kommenden donnerstag gibt's nur eine 'halbe sonne'

3 wien, 22.2. (rk) kommenden donnerstag, den 25. februar, schlaegt allen profi- und amateur-astronomen wieder einmal eine 'sternstunde' - oder, besser gesagt, eine 'planetenstunde': sie koennen am vormittag in ganz oesterreich eine partielle sonnenfinsternis beobachten. vorausgesetzt natuerlich, es herrscht zwischen 09.41 und 11.15 uhr schoenes wetter mit wolkenlosem himmel.

aber auch bei schlechtwetter brauchen die amateur-sterngucker nicht zu verzweifeln: im wiener planetarium - gleich neben dem riesenrad im prater - wird die sonnenfinsternis bei jedem wetter zu sehen sein. im rahmen einer sonderveranstaltung, die um 9 uhr beginnt, wird dieses himmelsphaenomen simuliert und erlaeutert. selbstverstaendlich wird bei schoenwetter auch den planetariumsbesuchern gelegenheit geboten werden, das ereignis im freien zu beobachten.

in wien beginnt die partielle finsternis, bei der die sonne ueber oesterreich bis zu 55 prozent vom mond abgedeckt sein wird, um 09.51 uhr und endet zwei stunden spaeter, um 11.55 uhr, um 10.52 uhr wird das 'wiener maximum' (49 prozent des sonnen-durchmessers) erreicht sein, dass heisst also, dass nur eine 'halbe sonne' am himmel stehen wird.

die uhrzeiten und die groesse der abdeckung sind natuerlich fuer jeden ort in oesterreich verschieden - wenn auch nur gering-fuegig. so ist etwa der frueheste beginn in bregenz (09.41 uhr), der spaeteste in wien. und in graz wird die sonne mit 48 prozent ihres durchmessers am wenigsten, in bregenz mit 55 prozent am meisten abgedeckt sein.

ein wichtiger hinweis fuer alle, die die sonnenfinsternis beobachten wollen: das wiener planetarium warnt eindringlich davor, nur mit sonnenbrillen oder gar mit freiem auge in die sonne zu schauen. am besten eignen sich dafuer eigene blendglaeser, aber russgeschwaerzte glaeser oder dunkle filmstuecke tun's auch.

nicht nur in europa werden sich kommenden donnerstag millionen augen durch solche russglaeser gegen den himmel richten. auch in nordwestasien, in nordwestafrika und in kleinasien wird

man die sonnenfinsternis beobachten koennen, ebenso - vorausgesetzt, man befindet sich auf einem schiff - im nordostatlantik, in der barentsee und im mittelmeer.

in oesterreich gibt's bei schoenwetter auch die moeglichkeit, die sonnenfinsternis durch starke fernrohre zu beobachten. diese moeglichkeit bieten unter anderen die urania-sternwarte (1, uraniastrasse 1) und die kuffner-sternwarte (16, johann staud-strasse 10) in wien, die beobachtungsstation der linzer astronomischen gemeinschaft im botanischen garten (roseggerstrasse) und die volkssternwarte kreuzbergl in klagenfurt. ebenso wie zu dem vorstellungen im planetarium koennen sich auch bei diesen sternwarten ganze schulklassen anmelden.

1113

#### diskussion ueber einbahnkonzept

4 wien, 22.2. (rk) in der sitzung des planungsausschusses kam es montag zu einer diskussion ueber ein einbahnkonzept fuer wien. nachdem stadtrat ing. fritz h o f m a n n in beantwortung eines antrages der oevp darauf hingewiesen hat, dass einbahnfuehrungen unter umstaenden staedtebauliche nachteile mit sich bringen koennen und darueber hinaus ohnedies fuer die bezirke 2 bis 9 und 20 (fuer den 1. bezirk gibt es einen speziellen auftrag) seitens der stadtverwaltung ein auftrag fuer eine gesamte verkehrsorganisation an einen erstklassigen experten vergeben worden sei, erklarte gr. neusser (oevp), er koenne dieser beantwortung nicht zustimmen, denn der auftrag bezueglich einer verkehrsorganisation betreffe nur einen teil von wien. der leiter der ma 18, senatsrat e n g e l b e r g e r, wies darauf hin, dass selbstverstaendlich fuer das gesamte wiener stadtgebiet solche erhebungen und vorschlaege erarbeitet werden sollten, momentan aber die kapazitaet der vorhandenen experten zu gering sei. der bericht wurde schliesslich mit mehrheit zustimmend zur kenntnis genommen.

1133

## gedenktage im maerz

2 wien, 22.2. (rk):

- |     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 1.  | prof. ferdinand andri, maler (+ 13.5.1956)  | 100.geb.tag |
| 1.  | dr. philipp erlacher, univ.prof.f. orthop.<br>chirurgie                             | 85.geb.tag  |
| 1.  | prof. oskar kokoschka, maler  | 85.geb.tag  |
| 1.  | viktor wittner, essayist (+27.10.1949)  | 75.geb.tag  |
| 2.  | august weirich, domkapellmeister  | 50.tod.tag  |
| 3.  | dr. alexander hryntschak, praesident der ge-<br>sellschaft der musikfreunde in wien | 80.geb.tag  |
| 3.  | otto mueller, verleger (+ 10.2.1956)  | 70.geb.tag  |
| 3.  | michael thonet, erfinder der bugholzmoebel  | 100.tod.tag |
| 4.  | univ. prof. dr. rudolf poech, anthropologe  | 50.tod.tag  |
| 4.  | paul wittgenstein, klaviervirtuose  | 10.tod.tag  |
| 5.  | hugo breitner, finanzstadtrat   | 25.tod.tag  |
| 5.  | joseph roth, schriftsteller   | 25.tod.tag  |
| 7.  | ludwig loewe, burgschauspieler  | 100.tod.tag |
| 9.  | dr. fritz regler, prof. a.d. techn.hochschule                                       | 70.geb.tag  |
| 10. | anton einsle, maler   | 100.tod.tag |
| 10. | dr. georg froeschel, schriftsteller   | 80.geb.tag  |
| 11. | richard fronz, komponist  | 25.tod.tag  |
| 12. | richard carl wagner, maler und graphiker  | 25.tod.tag  |
| 13. | otto hofner, bildhauer  | 25.tod.tag  |
| 14. | anton haizinger, opernsaenger, (+ 31.12.1869)                                       | 175.geb.tag |
| 15. | prof. dr. joseph loschmidt, physiker  | 150.geb.tag |
| 15. | franz mair, dirigent  | 150.geb.tag |
| 16. | prof. dr. walter erich schaefer, staatsopern-<br>direktor a. d.                     | 70.geb.tag  |
| 17. | kammerschauspieler richard eybner   | 75.geb.tag  |
| 17. | lois weinberger, vizebuergenmeister   | 10.tod.tag  |
| 18. | mizzi guenther, operettensaengerin  | 10.tod.tag  |
| 20. | prof. hermann kosel, maler  | 75.geb.tag  |
| 22. | josef schildkraut, schauspieler (+ 21.1.1964)                                       | 75.geb.tag  |
| 23. | max schoedl, maler  | 50.tod.tag  |

./.

24.	josef straka, maler	25.tod.tag
25.	dr. hans adolf bauer, physiker	80.geb.tag
25.	dr. hans lauda, genraldirektor der veitscher magnositwerke	75.geb.tag
27.	baurat prof. dr. clemens holzmeister, architekt	85.geb.tag
28.	johann baptist streicher, klavierfabrikant	100.tod.tag

1044

slavik: schulreform eine permanente aufgabe

5 wien, 22.2. (rk) die stadtverwaltung verfolge mit grossem interesse die ansaetze zur erneuerung des wiener schulwesens, erklarte landeshauptmann felix s l a v i k montag vormittag vor dem kollegium des stadtschulrats fuer wien. slavik sprach in seiner funktion als praesident des stadtschulrats und erwaehte dabei besonders die vorschulklassen, den fremdsprachenunterricht an volksschulen und die gesamtschul-versuche.

der landeshauptmann wies darauf hin, dass seit 1945 70 neue schulgebaeude errichtet wurden und heuer 37 weitere in bau stehen. der bau von drei allgemeinbildenden hoeheren schulen wird nach vereinbarung mit unterrichtsminister leopold g r a t z vorfinanziert.

grundsaeztlich erklarte der landeshauptmann, eine schulreform lasse sich nicht auf einem bestimmten zeitraum begrenzen. die gesellschaft habe die permanente aufgabe, jedes einzelne kind in seinen bildungsbestrebungen zu foedern. slavik dankte dem amtsfuehrenden praesidenten des wiener stadtschulrats, dr. hermann s c h n e l l , dem kollegium des stadtschulrats sowie allen lehrern und professoren an den wiener schulen fuer ihre aufopernde arbeit.

gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen:  
stromverbrauch stieg um fast 10 prozent

6 wien, 22.2. (rk) der stromverbrauch in wien betrug im vergangenen jahr 3.805 gigawattstunden (das sind 3 milliarden und 805 millionen kilowattstunden) und lag damit um 9,7 prozent ueber dem verbrauch des jahres 1969. dies geht aus dem bericht der wiener stadtwerke ueber das vierte quartal 1970 hervor, den stadtrat franz n e k u l a am montag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen vorlegte.

langfristig wird mit einer verdoppelung des stromverbrauchs in zehn jahren gerechnet, was einer jaehrlichen steigerung von knapp mehr als 7 prozent entspricht. die zunahme im vergangenen jahr lag wesentlich darueber. dies bestaetigt, wie stadtrat nekula ausfuehrte, die massnahmen der wiener stadtwerke. bekanntlich haben die stadtwerke die teilnahme am geplanten gemeinschafts-kernkraftwerk abgelehnt, weil die stromlieferungen aus diesem werk fuer wien zu spaet kommen wurden. um der bedarfssteigerung entsprechen zu koennen, entschlossen sich die wiener stadtwerke zum bau des kraftwerks donaustadt in zwei ausbaustufen zu je 150 megawatt. die erste wird 1973 in betrieb genommen werden, die zweite war urspruenglich fuer fruehjahr 1976 vorgesehen, wurde jedoch angesichts des rascher steigenden bedarfs auf herbst 1975 vorgezogen. die fuer diese zweite stufe noetigen mittel von 640 millionen schilling wurden bereits in der letzten gemeinderatssitzung genehmigt. ''man hat den wiener e-werken vorgeworfen, dass sie die entwicklung verschlafen,'' sagte stadtrat nekula. ''die tatsachen beweisen nun, dass die wiener e-werke nicht geschlafen haben, sondern hellwach waren und den einzig moeglichen weg zur sicherung der stromversorgung eingeschlagen haben.''

der quartalsbericht der wiener stadtwerke wurde einstimmig genehmigt.

## sperre der gudrunstrasse

8 wien, 22.2. (rk) ab morgen, diensttag, muss die gudrunstrasse zwischen sonwendgasse und absberggasse fuer den durchzugsverkehr wegen strassenbauarbeiten bis voraussichtlich 15. juni gesperrt werden. diese massnahme hat deshalb fuer den grossraeumigen durchzugsverkehr keine besondere bedeutung, weil die gudrunstrasse im teil zwischen favoritenstrasse und laxenburger strasse ohnehin schon geraume zeit nicht mehr fuer den durchzugsverkehr zur verfuegung steht.

1305

## anleihe fuer die wiener stadtwerke

7 wien, 22.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen genehmigte montag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a die vorbereitung einer inlandanleihe in der groessenordnung von 500 bis 750 millionen schilling, die vom magistrat der stadt wien aufgelegt und zur gaenze an die wiener stadtwerke fuer investitionen weitergegeben werden soll. die anleihe wird voraussichtlich im april oder mai zur zeichnung aufgelegt werden.

1157

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 22.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, karotten 5.50 bis 6.50 schilling, kohlrabi 7 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2 ) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) x6 bis 8 schilling, bananen 7.50 bis 8 schilling, griechische orangen 5.50 bis 6 schilling je kilogramm.

1401

## kind unter strassenbahn

10 wien, 22.2. (rk) montag mittag entlief der zweieinhalb-jaehrige alexander k r a t k y , wohnhaft 21, mayerweckstrasse 2-8, aus dem im gleichen haeuserblock befindlichen kindergarten und versteckte sich im kuppelraum zwischen triebwagen und beiwagen eines in der endstation stehenden zuges der strassenbahnlinie 132. als der zug anfuhr, geriet alexander unter den beiwagen und blieb so ungluecklich unter dem bahnraeumer des wagens liegen, dass er nicht geborgen werden konnte, ohne dabei **noch schwerer verletzt** zu werden. die feuerwehr strobersdorf wurde alarmiert, hob den beiwagen und befreite das kind nach acht minuten einsatz um 12.46 uhr. die rettung brachte alexander, der schwere kopfverletzungen erlitten hat, in die zweite unfallstation.

der strassenbahnverkehr war 34 minuten lang unterbrochen.

1446

## kailinien 52 minuten gestoert

11 wien, 22.2. (rk) eine stromstoerung, die auf einen schaden an einem zuleitungskabel zurueckzufuehren war, unterbrach montag um 6.26 uhr frueh den strassenbahnverkehr zwischen schottenring 15 einerseits, franz josefs-kai 17 und an der kreuzung taborstrasse-gredlerstrasse andererseits. betroffen waren die linien a, ak, b, bk, t, 16, 25r, 25k und 78. die zuege der linien ak, bk, 25k wurden ab aspernplatz, die zuege der linie 16 ab taborstrasse ueber schwedenbruecke und aspernbruecke umgeleitet. in der gegenrichtung war eine umleitung nicht moeglich.

mit einem ruestwagen wurde der schaden behoben, nach 52 minuten konnte der verkehr wieder normal gefuehrt werden.

1452



g e s p e r r t   b i s   1 9   u h r

25 jahre institut fuer wissenschaft und kunst

13      wien, 22.2. (rk) aus anlass des fuefundzwanzigjaehrigen bestehens des instituts fuer wissenschaft und kunst wurde montag im stadtssenatssaal des wiener rathauses eine festveranstaltung abgehalten. dabei hielten buergermeister felix s l a v i k und wissenschaftsminister dr. hertha f i r n b e r g ansprachen. den festvortrag hielt der praesident der beratenden versammlung des europarates, prof. dr. oliver r e v e r d i n aus genf ueber ''klassischer humanismus in der technologischen welt''.

buergermeister slavik betonte in seiner ansprache, dass eine stadt wie wien zu ihrer weiterentwicklung die kunst und die wissenschaft im steigenden masse benoetigte. deshalb habe die stadtverwaltung die verbindung zu kunstlern und wissenschaftlern stets gesucht und auch gefunden. auch zum jubilierenden institut fuer wissenschaft und kunst bestuenden seit langem gute beziehungen, die unter anderem manifest geworden seien, als die stadt bei der herausgabe einiger wissenschaftlicher publikationen mitgeholfen habe.

besonders hob slavik die bemuehung des instituts hervor, den geistigen gedankenaustausch mit dem ausland zu foendern. abschliessend erklaerte der buergermeister, dass aus dem institut fuer wissenschaft und kunst laengst eine institution geworden sei, die so lebendig und gegenwartsnahe wirke, dass die adresse ''museumstrasse'' gar nicht passend sei.

1533

## rinderhauptmarkt vom 22. februar

12 wien, 22.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 10 oechsen, 2 stiere, summe 12. neuzufuhr inland: 20 oechsen, 114 stiere, 186 kuehe, 62 kalbinnen, summe 382. gesamtauftrieb: 30 oechsen, 116 stiere, 186 kuehe, 62 kalbinnen, summe 394. verkauft alles.

preise: oechsen 16.30 bis 18.20, extrem 18.40 bis 18.80/3 stueck, stiere 15.80 bis 18.80 extrem (14.20 bis 15/2 stueck) 19.30/1 stueck, kuehe 12 bis 14.80, extrem 15 bis 15.50/2 stueck, kalbinnen 16.20 bis 18.20, extrem 18.30 bis 18.60/3 stueck, beinlvieh kuehe 10.30 bis 11.90, oechsen und kalbinnen 12.30 bis 16.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um 44 groschen, bei stieren um 13 groschen, bei kuehen und kalbinnen um je 1 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 16.88, stiere 17.89, kuehe 12.98, kalbinnen 16.69. beinlvieh notierte unveraendert.

1517

## b e r i c h t i g u n g

14 wien, 22.2. (rk) wir bitten unsere meldung ''kind unter strassenbahn'' nur in berichtiger form zu verwenden: der bub, der heute um 12,38 uhr zwischen triebwagen und beiwagen eines zuges der linie 132 auf den gleiskoerper gestuerzt ist, befand sich nicht in obhut des staedtischen kindergartens in der mayerweckstrasse. zu dieser meldung war es deshalb gekommen, weil einige personen am unfallort behaupten hatten, alexander kratky sei aus dem kindergarten entlaufen. die beamten der verkehrsbetriebe, die den unfall aufgenommen haben, hatten dies am unfallort gehoert.

1646